

2 Tabellarische Auswertungen

Die Summe der Besuche 2014 ist in den Museen der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 1.559.064 auf 111.984.066 Besuche gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 1,4 % (2013: 110.425.002 Besuche). Im Vorjahr hatte es einen Besuchszahlenrückgang von 2,1 % gegeben.

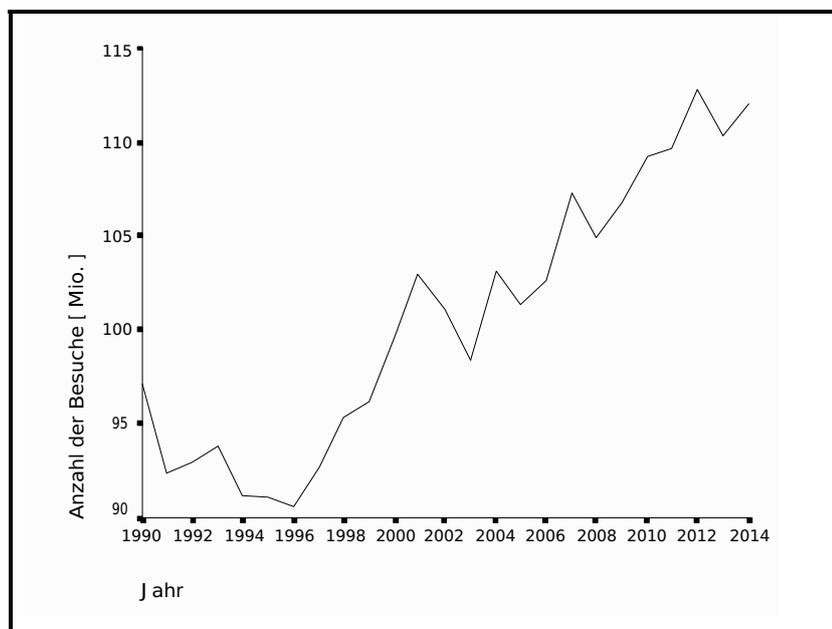
In den Jahren 2002, 2003, 2005, 2008 und 2013 gab es einen Besuchszahlenrückgang: 2002: -1,7 %, 2003: -2,8 %, 2005: -1,8 %, 2008: -2,3 %, 2013: -2,1 %.

Im Zeitraum von 1997 bis 2001 und in 2004, 2006 bzw. 2007, 2009 bis 2011 waren die Besuchszahlen angestiegen: 1997: 2,4 %, 1998: 2,9 %, 1999: 0,9 %, 2000: 3,5 %, 2001: 3,4 %, 2004: 5,0 %, 2006: 1,2 %, 2007: 4,5 %, 2009: 1,9 %, 2010: 2,2 %, 2011: 0,35 %, 2012: 2,9 %.

In den drei Jahren vor 1997 gab es einen Rückgang der Besuchszahlen: 1994: -2,7 %, 1995: -0,2 %, 1996: -0,6 %.

Die Entwicklung der Besuchszahlen ist also keine gleichmäßige Zu- oder Abnahme über die Jahre hinweg (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Besuchszahlenentwicklung seit 1990



Neu erfasst für die Erhebung 2014 wurden 42 Einrichtungen. Von diesen meldeten 37 Einrichtungen zusammen 489.704 Besuche und 27 Sonderausstellungen. Die Museen, die bereits im Jahr 2013 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenzuwachs von ca. 210.000.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Antworten der Museen nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 2 zusammengestellt.

Als häufigste Gründe für das Absinken der Besuchszahl in den Museen wurden wieder die Einschränkung von Sonderausstellungen und baulich-organisatorische Schließungen genannt.

1.351 Museen (21,2 %) meldeten für 2014 einen starken Anstieg der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2013). 1.257 Museen (19,7 %) verzeichneten für 2014 einen starken Rückgang der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2013).

Im folgenden sind einige Beispiele für Anstiege der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, dass sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- **große Sonderausstellungen**, z.B.:

LVR-Industriemuseum, Schauplatz Euskirchen („Glanz und Grauen – Mode im Dritten Reich“);
Museum „Junge Kunst“ in der Rathaushalle, Frankfurt/Oder („Salvador Dali (1904–1989) – Weiche Schädel und Schädelharfe“);
Stadtmuseum Meißen/ Franziskanerklosterkirche („Leonardo da Vincis Maschinen“, „Kinderspielzeug der DDR“);
Stadtmuseum Memmingen („Odyssey – Wächter der Erinnerung“);
Kunstmuseum in der Alten Post, Mülheim an der Ruhr (u.a. „August Macke, Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies“, „Kunst und Erster Weltkrieg“);
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH, Schloss Rochlitz („eine STARKE FRAUENgeschichte – 500 Jahre Reformation“);
Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum, Rostock („Gefahren auf See – Piraten, Schiffbruch, gelbes Fieber“);
Landesarchiv Schleswig-Holstein, Schleswig („9. November 1938. Die Reichskristallnacht in Schleswig-Holstein“);
Museum Schloss Wilhelmsburg, Schmalkalden („Leben und Sterben – der Dreißigjährige Krieg aus der Perspektive von unten“);
Kunsthalle Schweinfurt („Die Sammlung Gunter Sachs“).

- **erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik**, z.B.:

Alliierten Museum Outpost, Berlin;
Archäologisches Landesmuseum Brandenburg im Paulikloster, Brandenburg an der Havel;
Fränkisches Freilandmuseum, Fladungen;
Museum der Deutschen Spielzeugindustrie mit Trachtenpuppensammlung, Neustadt;
Stiftung Heimathaus Irmintraut, Ottersberg;
Le Petit Salon-Winterhalter in Menzenschwand, St. Blasien.

- **Sonderveranstaltungen**, z.B.:

Archäologisches Zentrum Hitzacker;
Otto-Schwabe-Heimatmuseum, Hochheim;
Museum Tucherschloss mit Hirsvogelsaal, Nürnberg;
Grenzlandmuseum Eichsfeld e.V., Teistungen;
Brauseum, Torgau;
Elztalmuseum Waldkirch.

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so lässt sich auch für das Jahr 2014 ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. auch Tabelle 2).

Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise für einen Besuch gewonnen werden können, bleibt noch zu klären. Untersuchungen haben gezeigt, dass es durchaus möglich ist, durch besondere Angebote auch Personen zu einem Museumsbesuch zu motivieren, die dieses Museum zehn oder mehr Jahre nicht besucht haben.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 2013 zu verzeichnen war, 324 Sonderausstellungen mehr für das Jahr 2014 im Vergleich zum Jahr 2013 gemeldet.

Tabelle 2: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 2014 208 (36,9)	große Sonderausstellungen im Vorjahr 98 (21,3)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 163 (28,9)	baulich-organisatorische Schließung 98 (21,3)	1
3	Sonderveranstaltungen 2014 137 (24,3)	weniger Sonderausstellungen als im Vorjahr 91 (19,8)	3
4	Eröffnung neuer Räume, Neubau 100 (17,7)	Sonderveranstaltungen im Vorjahr 63 (13,7)	4
5	mehr Sonderausstellungen 2014 64 (11,3)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 55 (12,0)	5
6	Stadtfest, -jubiläum 56 (9,9)	Verkürzung der Öffnungszeiten 52 (11,3)	6
7	Wetter 41 (7,3)	Wetter 48 (10,4)	7
8	Verlängerung der Öffnungszeiten 36 (6,4)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 40 (8,7)	8

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 564 Museen, die Gründe für das Anwachsen der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

***) Die Prozentangaben beziehen sich auf 460 Museen, die Gründe für das Absinken der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

Tabelle 3: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	1.351	21,2	+6.551.167	564	41,8	+324
stark gesunken	1.257	19,7	-6.637.195	460	36,6	-298
geringe oder keine Abweichung	1.740	27,3	+299.136	—	—	-89
keine Vergleichsmöglichkeit **)	2.024	31,8	+1.345.956	—	—	+179
Gesamt	6.372	100,0	+1.559.064	—	—	+116

*) Die Prozentangaben beziehen sich jeweils auf die Anzahl der Museen, mit stark gestiegener bzw. stark gesunkener Besuchszahl.

***) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 2013 oder 2014 keine Besuchszahlen gemeldet

Im Jahr 2014 (vgl. Tabelle 3) war die Zahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenzuwachs höher als die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenrückgang: 1.257 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Abnahme der Besuche im Vergleich zum Vorjahr) stehen 1.351 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Besuche im Vergleich zum Vorjahr) gegenüber.

Oft zeigt sich ein Absinken der Besuchszahlen in den Museen als Folge einer Besuchszahlensteigerung aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 2013 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 2014 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Aber nicht nur die Attraktivität von Sonderausstellungen hat Einfluss auf die Besuchszahl, auch die Anzahl der Sonderausstellungen wirkt sich aus. Weiterhin führt die Schließung von Ausstellungsräumen, die Verkürzung der Öffnungszeiten oder weniger (attraktive) Sonderveranstaltungen in der Regel zu einer Abnahme der Besuchszahl.

Insgesamt haben die 1.257 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 2014 im Vergleich zu 2013 stark verringert hat, 298 Sonderausstellungen weniger für 2014 als für 2013 gemeldet.

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 2.608 Museen mit stark gestiegener oder stark gesunkener Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Rückgang von etwa 86.000 Besuchen festzustellen. In der Gruppe der 1.740 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Zuwachs von ca. 300.000 Besuchen. Statistisch gesehen haben die Museen, für die sowohl in 2014 als auch in 2013 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Anstieg von ca. 210.000 Besuchen zu verzeichnen.

2.024 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefasst werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 2014 oder für 2013 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 2014 erstmals befragt bzw. wieder-/ eröffnet wurden. Diese Gruppe von Museen verzeichnete eine um etwa 1,3 Mio. Besuche höhere Anzahl als im Vorjahr.

Es ergibt sich somit insgesamt ein Anstieg der Besuchszahlen um etwa 1,5 Mio. (1,4 %).

Abbildung 2: Veränderungen der Besuchszahlen

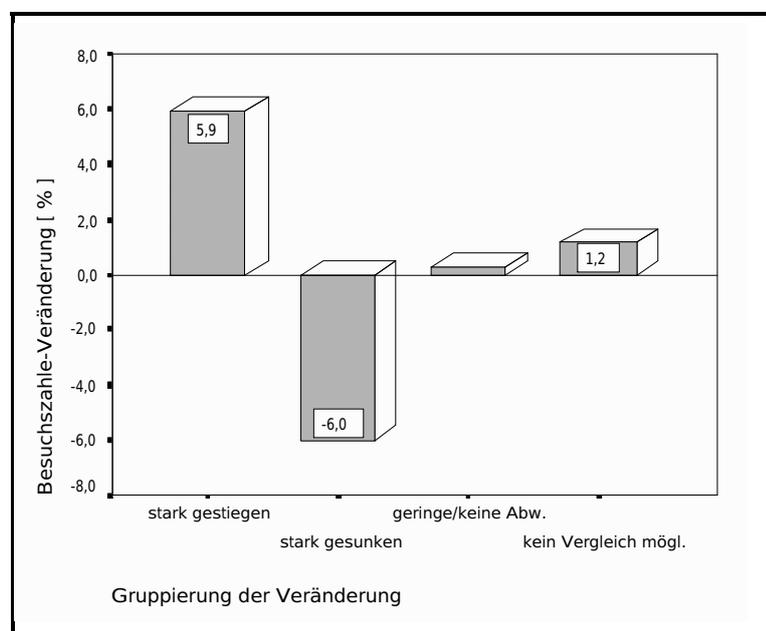


Abbildung 2 veranschaulicht, dass die Gruppe der Museen mit hohem Besuchszahlenzuwachs im Vergleich zum Vorjahr 5,9 % mehr Besuche zählen konnte. Die Gruppe der Museen mit großer Besuchszahlenverringerung hat zusammen 6,0 % weniger Besuche als im Vorjahr gezählt.

Tabelle 4 (Seite 18) zeigt, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich

zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Tabelle 4: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.799	43,9	97	52,4	110	55,0
2 Kunstmuseen	678	10,6	21	11,4	17	8,5
3 Schloss- und Burgmuseen	273	4,3	6	3,2	2	1,0
4 Naturkundliche Museen	298	4,7	3	1,6	6	3,0
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	789	12,4	15	8,1	17	8,5
6 Historische und archäologische Museen	477	7,5	14	7,6	7	3,5
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	29	0,5	0	0,0	0	0,0
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	945	14,8	25	13,5	38	19,0
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	84	1,3	4	2,2	3	1,5
Gesamtzahl	6.372	100,0	185	100,0	200	100,0

*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung

***) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

Für die Gesamtheit der deutschen Museen gilt zusammenfassend:

- Insgesamt gesehen ist in 21,2 % der Museen die Besuchszahl stark gestiegen. Ein deutlicher Rückgang der Besuchszahl ist bei etwa einem Fünftel aller Museen zu beobachten.
- Der Anteil der Museen, bei denen sich die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr mindestens verdoppelte, war etwas niedriger (2,9 %) als der Anteil der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mindestens halbierte (3,1 %).
- Tabelle 2 (S. 16) zeigt Gründe, die von den Museen für das Ansteigen bzw. das Absinken der Besuchszahl genannt wurden. Neben großen Sonderausstellungen führten erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Sonderveranstaltungen zu einem Ansteigen der Besuchszahlen. Für das Absinken der Besuchszahlen in 2014 wurden wiederum die Einschränkung von Sonderausstellungen, baulich-organisatorische Schließungen als die häufigsten Gründe genannt. Ein weiterer wichtiger Grund für den Rückgang der Besuche waren weniger (attraktive) Sonderveranstaltungen als im Vorjahr.
- Bezogen auf die einzelnen Bundesländer (vgl. Tab. 10, S. 30) und die Museumsarten (vgl. Tab. 6, S. 23) zeigen sich jeweils unterschiedliche Zuwächse bzw. Abnahmen.

2.1 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben einer differenzierten Analyse der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften stellt die Besuchszahlengruppierung eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Teilt man die Museen gemäß einer Skala nach Besuchszahlen in 10 Größenklassen ein und ordnet die Besuchszahlen der Museen zu, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 5: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)
bis 5.000	2.649	(2.580)	41,6	(40,6)	54,7	(54,5)
5.001 - 10.000	617	(607)	9,7	(9,6)	12,7	(12,8)
10.001 - 15.000	352	(351)	5,5	(5,5)	7,3	(7,4)
15.001 - 20.000	218	(219)	3,4	(3,4)	4,5	(4,6)
20.001 - 25.000	162	(167)	2,5	(2,6)	3,3	(3,5)
25.001 - 50.000	379	(357)	6,0	(5,6)	7,8	(7,5)
50.001 - 100.000	226	(216)	3,6	(3,4)	4,7	(4,6)
100.001 - 500.000	216	(215)	3,4	(3,4)	4,4	(4,6)
500.001 - 1 Mio.	22	(17)	0,3	(0,3)	0,5	(0,4)
über 1 Mio.	5	(6)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	1.526	(1.623)	23,9	(25,5)	—	(—)
Gesamt	6.372	(6.358)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 5 zeigt, dass die Größenklasse, in die die meisten Museen fallen – etwa die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 2014 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit bis 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei oft um Museen mit Volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut oder um lokal- und regionalgeschichtliche Sammlungen.

Die folgende Abbildung 3 zeigt grafisch diese **Zuordnung zu Größenklassen** nach Anzahl der Museumsbesuche.²

² Zur besseren grafischen Darstellbarkeit der Ergebnisse wurden die Gruppen „500.000 – 1 Mio.“ und „über 1 Mio.“ in den Abb. 3 und 4 zusammengefasst, da im Jahre 2014 insgesamt nur 5 Museen bzw. museale Einrichtungen über 1 Mio. Besuche zählten.

Abbildung 3: Zuordnung der MUSEEN zu Größenklassen

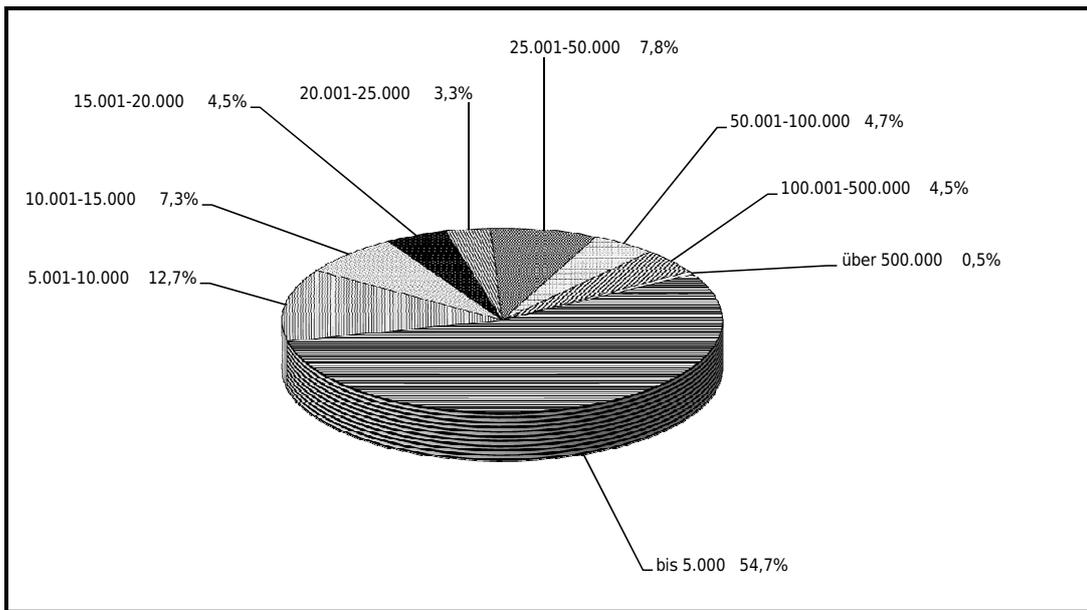


Abb. 3 veranschaulicht, wieviele Museen jeweils zu einer Größenklasse gehören, d.h. z.B., wieviel Prozent aller Museen mit Besuchszahlangaben 2014 weniger als 5.000 Besuche zählten.

Die folgende Abbildung 4 zeigt die Anzahl der **Besuche in den Museen der jeweiligen Größenklasse**.

Abbildung 4: BESUCHE (in Mio.) in den Museen der jeweiligen Größenklasse

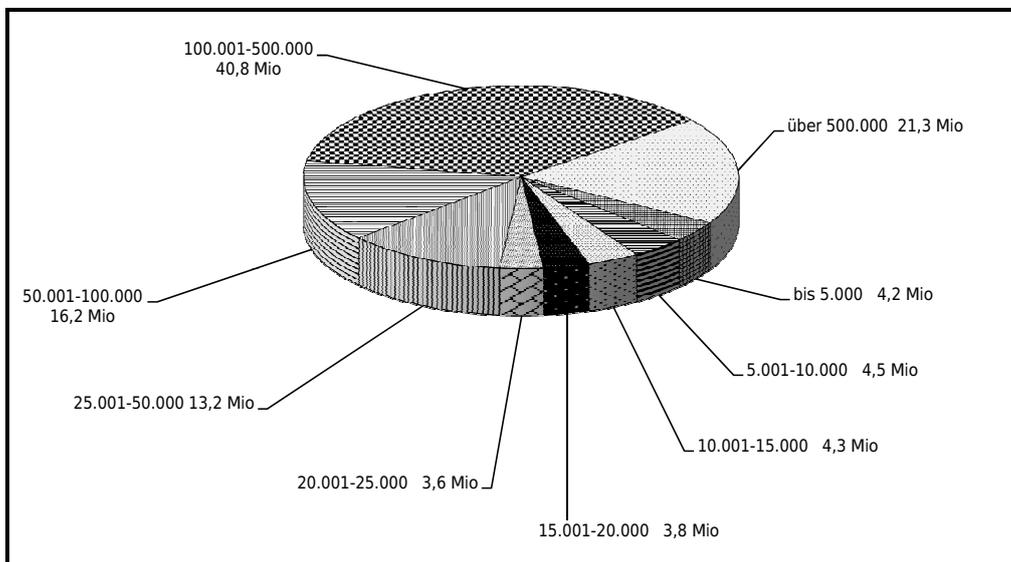


Abb. 4 zeigt, wieviele Besuche insgesamt alle Museen einer gegebenen Größenklasse haben. Die Einteilung in der Grafik erfolgt in neun Größenklassen. Bei einem Vergleich der beiden Grafiken wird deutlich, dass die fünf Größenklassen der eher kleinen Museen (bis zu 25.000 Besuche jährlich) einen geringeren Anteil an der Gesamtzahl der Besuche haben (20,4 Mio. von 112,0 Mio., das entspricht 18,2 %). Die nächsten beiden Größenklassen umfassen 13,2 Mio. bzw. 16,2 Mio. Besuche. Von allen neun Größenklassen ist jedoch diejenige mit 100.001 bis 500.000 Besuchen eindeutig erkennbar die größte. Zu dieser Größenklasse gehören zwar nur 4,5 % der Museen, aber sie hatte insgesamt etwa 40,8 Mio. und damit 36,4 % der Besuche.

Für das Jahr 2014 findet sich der größte Rückgang an Besuchen in dieser Gruppe: Es wurden 1,3 Mio. Besuche weniger gemeldet als im Jahr 2013.

54,7 % aller Museen sind in der Gruppe mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr. Diese Gruppe hatte 2014 einen Anteil von 4,2 Mio. an der Gesamt-Besuchszahl von 112,0 Mio. Besuchen.

2.2 Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und –schwerpunkten. Museen, die einer Person gewidmet sind, werden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumsforschung eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da bei der UNESCO z.B. Ethnografische, Anthropologische Museen und Regionale Museen jeweils unterschieden werden. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt. Zoologische und botanische Gärten sowie kommerzielle Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition (Kap. 11.1) nicht erfasst.

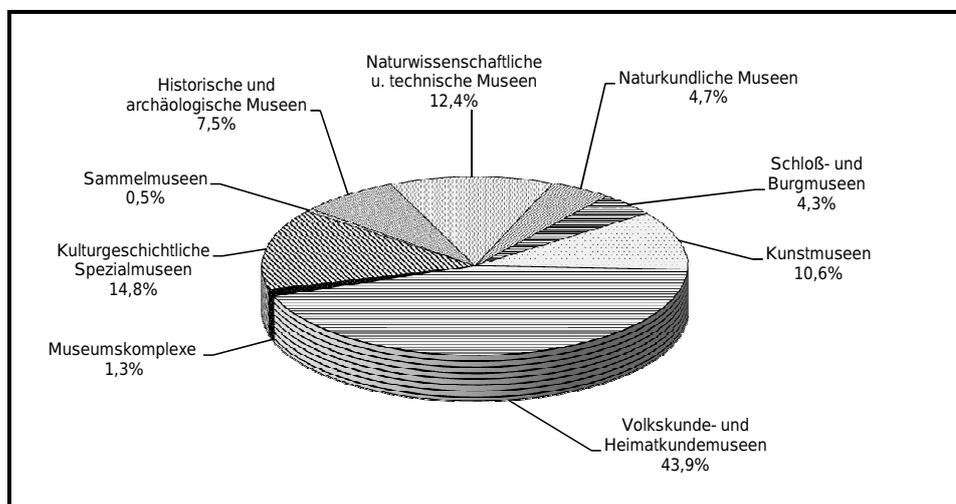
Die Museen werden in neun Gruppen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefasst:

- 1. Museen mit volkskundlichem, heimatkundlichem oder regionalgeschichtlichem Sammlungsschwerpunkt**
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhäuser, Mühlen, Landwirtschaft, Orts- und Regionalgeschichte
- 2. Kunstmuseen**
Kunst und Architektur, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
- 3. Schloss- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
- 4. Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde
- 5. Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften
- 6. Historische und archäologische Museen**
Historie (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien (Historie), Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
- 7. Sammelmuseen mit komplexen Beständen**
Mehrere Sammlungsschwerpunkte aus den Bereichen 1–6 und 8
- 8. Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**
Kulturgeschichte, Religions- und Kirchengeschichte, Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeug, Musikgeschichte, Brauereiwesen und Weinbau, Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente, weitere Spezialgebiete
- 9. Mehrere Museen in einem Gebäude** (Museumskomplexe)
Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Für die Auswertung nach Museumsarten werden die Museen diesen Gruppen zugeordnet (Tabelle 6).

Abbildung 5 zeigt, wie sich die für das Jahr 2014 angeschriebene **Anzahl von Museen** auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 5: Verteilung der MUSEEN nach Museumsarten



Die folgende Abbildung 6 zeigt die **Verteilung der Besuche** nach Museumsarten.

Abbildung 6: Verteilung der BESUCHE nach Museumsarten

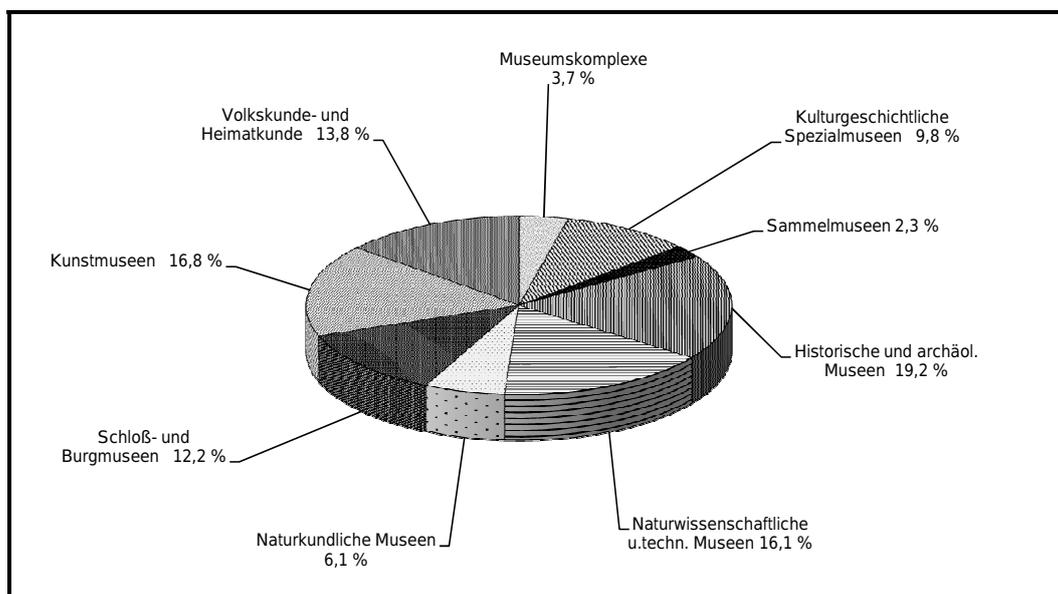


Tabelle 6 zeigt die Verteilung der für 2014 gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation).

Bei den meisten Museumsarten gab es im Jahr 2014 einen Zuwachs bei der Anzahl der Besuche. Der Anstieg bei den SammelMuseen im Jahr 2014 (+7,4 %) kompensiert in etwa dem Rückgang in diesen Museen vom Vorjahr (2013: -7,9 %). Weitere deutliche Zuwächse bei der Anzahl der Besuche gab es in den Volkskunde- und Heimatkundemuseen (+6,3 %) und den Schloss- und Burgmuseen (+4,0 %).

Rückgänge verzeichneten neben den Museen in einem Museumskomplex (-7,9 %), vor allem die Naturkundlichen Museen (-6,2 %).

Tabelle 6: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten

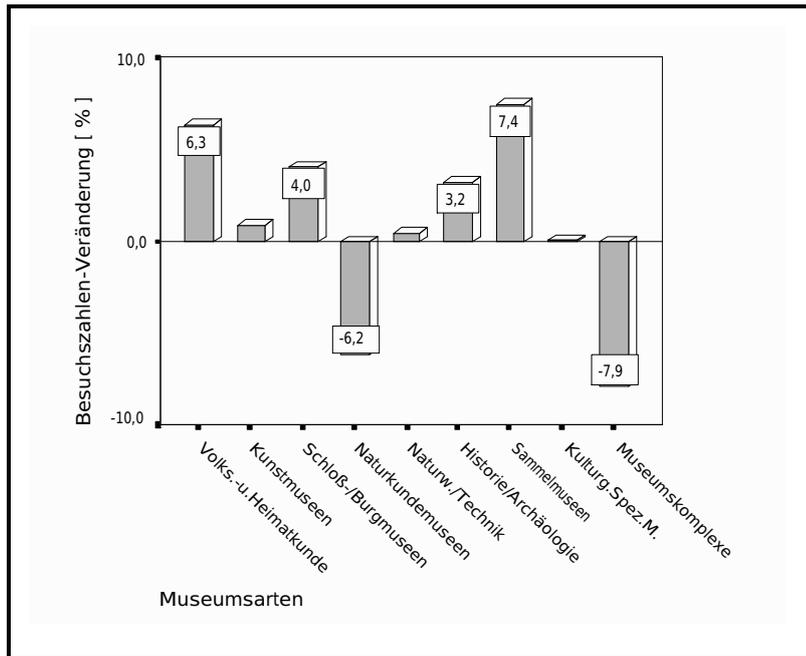
Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.799	(2.814)	2.126	(2.065)	15.414.256	(14.497.740)	4.080	(4.101)
2 Kunstmuseen	678	(674)	526	(508)	18.799.947	(18.632.655)	1.883	(1.764)
3 Schloss- und Burgmuseen	273	(274)	237	(231)	13.661.945	(13.139.193)	248	(241)
4 Naturkundliche Museen	298	(297)	212	(211)	6.884.244	(7.338.020)	323	(327)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	789	(779)	575	(560)	18.071.285	(18.169.240)	728	(770)
6 Historische und archäologische Museen	477	(468)	379	(374)	21.489.880	(20.815.857)	534	(492)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	29	(29)	27	(26)	2.595.828	(2.417.661)	117	(122)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	945	(937)	687	(679)	10.939.961	(10.934.195)	920	(880)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	84	(86)	77	(81)	4.126.720	(4.480.441)	225	(245)
Gesamtzahl	6.372	(6.358)	4.846	(4.735)	111.984.066	(110.425.002)	9.058	(8.942)

Die Museen mit Volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 2014 mit 43,9 % aller Museen die weitaus größte Gruppe. Diese Museen meldeten ca. 15,4 Mio. Besuche.

Etwa die **Hälfte aller Sonderausstellungen** wurde auch 2014 wieder von den Volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum wurden jedoch – abgesehen von den Sammelmuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – von den Kunstmuseen genannt.

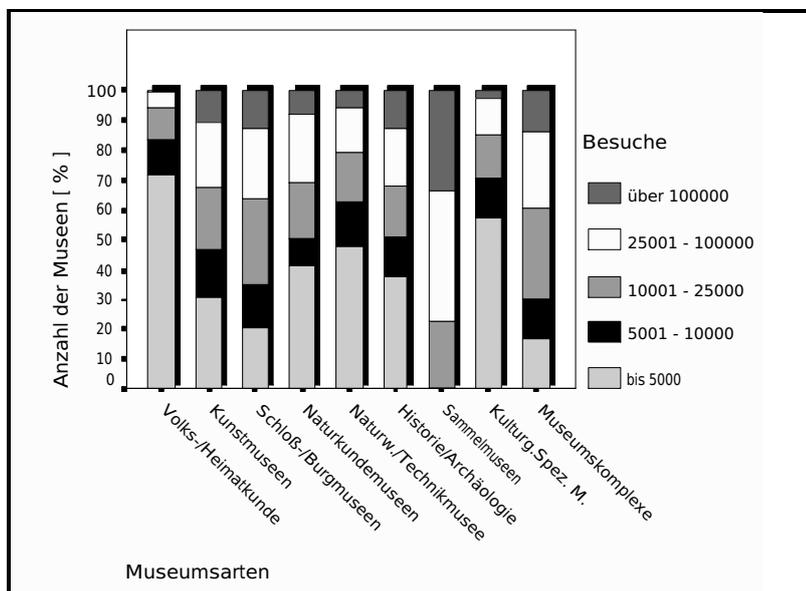
Abbildung 7 zeigt die prozentuale Besuchszahlenveränderung der jeweiligen Museumsart im Vergleich zum Vorjahr.

Abbildung 7: Besuchszahlenveränderung zum Vorjahr nach Museumsarten



Die folgende Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der gruppierten Besuchszahlen nach Museumsarten.

Abbildung 8: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsart



Die Abbildung verdeutlicht, dass prozentual in den Gruppen der Volks- und heimatkundlichen Museen sowie der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen der Anteil der kleineren Museen mit bis zu 5.000 Besuchen am größten ist. In den Sammelmuseen ist die Teilmenge der Museen mit einer Besuchszahl von mehr als 100.000 am größten.

Weiteren Aufschluss über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 7. Sie enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, gruppiert nach Größenklassen. Die Tabelle zeigt, dass 71,7 % der Volks- und Heimatkundemuseen und etwa 57 % der

Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen zu der Gruppe “bis zu 5.000 Besuche“ gehören. Nur 0,8 % der Volks- und heimatkundlichen Museen zählen zu den Einrichtungen mit mehr als hunderttausend Besuchen. Abgesehen von den Sammelmuseen und Museumskomplexen sind es insbesondere die Schloss- und Burgmuseen bzw. die Historischen und archäologischen Museen, die einen hohen Anteil großer Museen haben (13,0 % bzw. 13,5 % mit mehr als 100.000 Besuchen im Jahr 2014).

Die Tabellen 8 und 9 zeigen die Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche bzw. Einheimische und Touristen nach Museumsarten.

Tabelle 8 zeigt, dass bei den meisten Museumsarten der Anteil der Einzelbesuche zwischen 61 % und 80 % überwiegt. Die meisten Gruppenbesuche gibt es bei den Naturwissenschaftlichen und technischen Museen (18,3 %) sowie den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (18,0 %) mit mindestens 80 % Gruppenbesuchen.

Die höchsten Anteile der Einheimischen bei der Differenzierung der Besuchszahlen in Einheimische und Touristen zeigen sich erwartungsgemäß bei den Volkskunde- und Heimatkundemuseen (32,0 % der Museen haben mehr als 80 % einheimische Besuche). Touristen überwiegen besonders in den Schloss- und Burgmuseen und in den Naturkundlichen Museen.

Tabelle 7: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 2014 (in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 2013)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.524 (1.475) 71,7 (71,4)	242 (240) 11,4 (11,6)	120 (124) 5,6 (6,0)	67 (63) 3,2 (3,1)	44 (42) 2,1 (2,0)	76 (74) 3,6 (3,6)	37 (33) 1,7 (1,6)	16 (14) 0,8 (0,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2.126 (2.065) 43,9 (43,6)
2 Kunstmuseen	163 (165) 31,0 (32,5)	82 (75) 15,6 (14,8)	54 (45) 10,3 (8,9)	31 (29) 5,9 (5,7)	26 (28) 4,9 (5,5)	72 (72) 13,7 (14,2)	43 (46) 8,2 (9,0)	55 (48) 10,5 (9,4)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	526 (508) 10,8 (10,7)
3 Schloss- und Burgmuseen	48 (42) 20,3 (18,2)	36 (32) 15,2 (13,8)	24 (35) 10,1 (15,1)	25 (23) 10,5 (10,0)	18 (18) 7,6 (7,8)	33 (31) 13,9 (13,4)	22 (18) 9,3 (7,8)	28 (29) 11,8 (12,6)	1 (1) 0,4 (0,4)	2 (2) 0,8 (0,9)	237 (231) 4,9 (4,9)
4 Naturkundliche Museen	88 (90) 41,5 (42,7)	19 (15) 9,0 (7,1)	17 (22) 8,0 (10,4)	9 (11) 4,2 (5,2)	14 (7) 6,6 (3,3)	35 (33) 16,5 (15,7)	13 (14) 6,1 (6,6)	16 (18) 7,5 (8,5)	1 (1) 0,5 (0,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	212 (211) 4,4 (4,5)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	275 (277) 47,8 (49,5)	87 (75) 15,1 (13,4)	46 (45) 8,0 (8,0)	28 (24) 4,9 (4,3)	19 (27) 3,3 (4,8)	55 (47) 9,6 (8,4)	32 (34) 5,6 (6,1)	25 (24) 4,3 (4,3)	7 (5) 1,2 (0,9)	1 (2) 0,2 (0,3)	575 (560) 11,9 (11,8)
6 Historische und archäologische Museen	144 (142) 38,0 (38,0)	49 (52) 12,9 (13,9)	31 (33) 8,2 (8,8)	18 (17) 4,7 (4,5)	15 (15) 4,0 (4,0)	35 (33) 9,2 (8,8)	36 (32) 9,5 (8,6)	40 (41) 10,6 (11,0)	9 (8) 2,4 (2,1)	2 (1) 0,5 (0,3)	379 (374) 7,8 (7,9)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (1) 0,0 (3,8)	0 (1) 0,0 (3,8)	2 (1) 7,4 (3,8)	2 (3) 7,4 (11,6)	2 (2) 7,4 (7,7)	3 (2) 11,1 (7,7)	9 (7) 33,3 (27,0)	9 (9) 33,3 (34,6)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	27 (26) 0,5 (0,6)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	394 (379) 57,4 (55,8)	92 (105) 13,4 (15,5)	48 (37) 7,0 (5,4)	29 (37) 4,2 (5,4)	19 (19) 2,8 (2,8)	56 (52) 8,2 (7,7)	29 (26) 4,2 (3,8)	17 (22) 2,5 (3,3)	3 (2) 0,4 (0,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	687 (679) 14,2 (14,3)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	13 (9) 16,9 (11,1)	10 (12) 13,0 (14,8)	10 (9) 13,0 (11,1)	9 (12) 11,7 (14,8)	5 (9) 6,5 (11,1)	14 (13) 18,2 (16,1)	5 (6) 6,5 (7,4)	10 (10) 13,0 (12,4)	1 (0) 1,3 (0,0)	0 (1) 0,0 (1,2)	77 (81) 1,6 (1,7)
Gesamtzahl je Spalte	2.649 (2.580) 54,7 (54,5)	617 (607) 12,7 (12,8)	352 (351) 7,3 (7,4)	218 (219) 4,5 (4,6)	162 (167) 3,3 (3,5)	379 (357) 7,8 (7,5)	226 (216) 4,7 (4,6)	216 (215) 4,5 (4,6)	22 (17) 0,5 (0,4)	5 (6) 0,1 (0,1)	4.846 (4.735) 100,0 (100,0)

Tabelle 8: Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche nach Museumsarten (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung Einzel- / Gruppenbesuche *				
		bis 20 %/ 80 % oder mehr	21-40 %/ 60-79 %	41- 60 %/ 40-59 %	61-80 %/ 20-39 %	81-100 %/ bis 19 %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.696 (1.661)	10,7 (9,7)	12,2 (13,7)	19,5 (19,6)	30,7 (31,4)	26,9 (25,6)
2 Kunstmuseen	320 (325)	4,4 (6,5)	6,6 (9,5)	17,5 (15,4)	35,9 (35,4)	35,6 (33,2)
3 Schloß- und Burgmuseen	128 (128)	7,8 (7,0)	9,4 (12,5)	18,8 (25,0)	30,4 (29,7)	33,6 (25,8)
4 Naturkundliche Museen	165 (159)	5,5 (9,4)	15,1 (12,6)	21,8 (20,1)	37,6 (34,0)	20,0 (23,9)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	436 (420)	18,3 (17,4)	14,7 (15,5)	23,6 (24,5)	27,8 (27,4)	15,6 (15,2)
6 Historische und archäologische Museen	282 (271)	10,3 (10,7)	16,7 (21,0)	25,9 (28,5)	31,2 (24,7)	15,9 (15,1)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	16 (16)	0,0 (0,0)	6,3 (0,0)	18,8 (12,5)	68,8 (62,5)	6,2 (25,0)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	499 (514)	18,0 (18,9)	20,0 (17,7)	24,5 (23,9)	22,3 (22,8)	15,2 (16,7)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	41 (38)	4,9 (2,6)	7,3 (10,5)	24,4 (21,1)	43,9 (39,5)	19,5 (26,3)

*) in Prozent pro Museumsart

Tabelle 9: Differenzierung der Besuchszahlen in Einheimische und Touristen nach Museumsarten (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung Einheimische / Touristen *				
		bis 20 %/ 80 % oder mehr	21-40 %/ 60-79 %	41- 60 %/ 40-59 %	61-80 %/ 20-39 %	81-100 %/ bis 19 %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.543 (1.517)	15,8 (16,0)	14,5 (15,1)	15,0 (15,7)	22,7 (22,0)	32,0 (31,2)
2 Kunstmuseen	263 (271)	16,7 (17,0)	17,9 (21,0)	21,7 (25,5)	30,4 (24,7)	13,3 (11,8)
3 Schloss- und Burgmuseen	96 (88)	39,6 (38,6)	31,2 (38,5)	11,5 (25,5)	11,5 (6,8)	6,2 (5,7)
4 Naturkundliche Museen	134 (133)	27,6 (29,3)	22,4 (18,8)	11,9 (10,5)	20,2 (20,3)	17,9 (21,1)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	383 (369)	26,1 (24,9)	22,4 (23,6)	16,2 (17,3)	20,4 (20,6)	14,9 (13,6)
6 Historische und archäologische Museen	213 (200)	24,4 (23,0)	16,9 (21,5)	16,9 (18,5)	24,9 (20,5)	16,9 (16,5)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	10 (12)	10,0 (16,7)	20,0 (16,7)	40,0 (16,7)	10,0 (33,2)	20,0 (16,7)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	432 (445)	24,1 (25,9)	21,5 (22,2)	16,9 (14,8)	19,2 (18,4)	18,3 (18,7)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	31 (28)	22,6 (28,6)	32,2 (7,1)	12,9 (14,3)	25,8 (28,6)	6,5 (21,4)

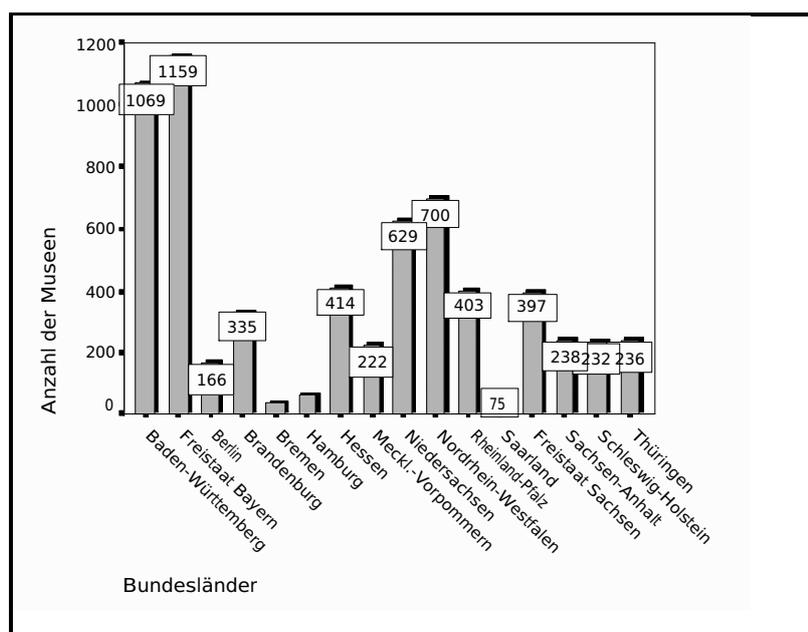
*) in Prozent pro Museumsart

2.3 Bundesländer

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Kulturpolitik der Länder, für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsämter und –verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen werden überwiegend von den Ländern veranlasst oder zumindest unterstützt, soweit es sich um bürgerschaftliche Gründungen handelt.

Die in Tabelle 10 (S. 30) für die einzelnen Bundesländer genannte und in Abb. 9 veranschaulichte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der in Museumsführern der Länder aufgeführten Museen. Ein Grund hierfür liegt in unserer Abgrenzungs–Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 11.1). Im Unterschied zu den Museumsverzeichnissen müssen wir beispielsweise für die Ermittlung der Besuche einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammenfassen, wenn dort ein zentraler Kassenbereich gegeben ist (Kategorie: Mehrere Museen in einem Museumskomplex). Auch nehmen – z.B. aufgrund von Schließungen – nicht immer alle Museen jedes Jahr an der Erhebung teil.

Abbildung 9: Verteilung der Museen nach Bundesländern



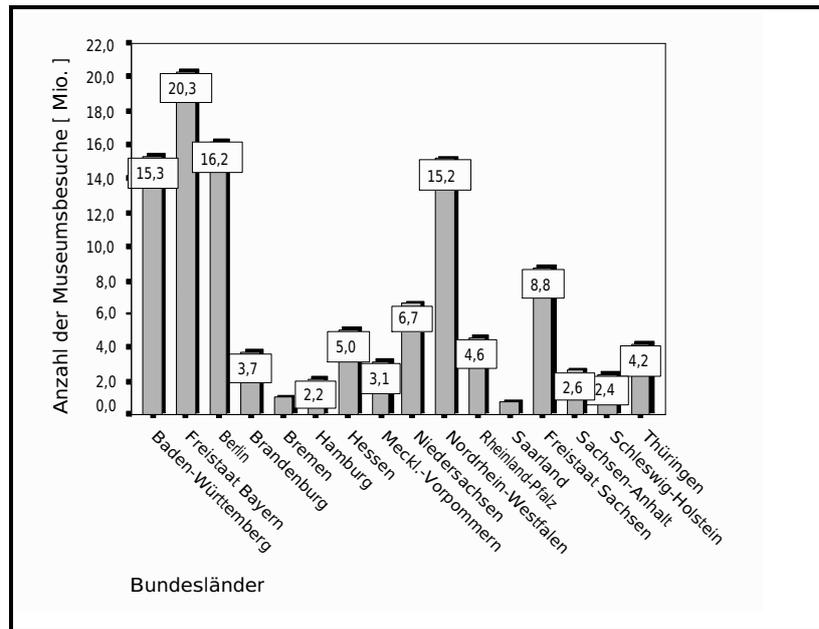
Die meisten Museen finden sich in den Flächenstaaten Baden–Württemberg und Bayern.

Für einen Vergleich der Länder insgesamt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei Berlin, Bremen und Hamburg um Stadtstaaten handelt. Hier weist Berlin die höchste Anzahl an Museen und auch Museumsbesuchen auf (Berlin: 166 Museen mit 16,2 Mio. Museumsbesuchen, gefolgt von Hamburg: 63 Museen mit 2,2 Mio. Besuchen und Bremen: 34 Museen mit 1,1 Mio. Besuchen).

Abb. 10 zeigt die Verteilung der Museumsbesuche auf die einzelnen Bundesländer.

Insgesamt zeigt die Besuchszahlenentwicklung der einzelnen Bundesländer ein gemischtes Bild. Besuchszahlschwankungen sind nicht nur durch große Sonderausstellungen oder besondere Anlässe bedingt, sondern auch allgemeine Begleitumstände, wie eine Schließung wegen Umbauten, die Verringerung der Zahl von Veranstaltungen, die Einschränkung der Öffnungszeiten etc. spielen eine Rolle.

Abbildung 10: Museumsbesuche in den Bundesländern



Größere Zuwächse an Besuchen verzeichneten die Museen in Brandenburg mit +9,7 %, in Schleswig-Holstein mit +5,3 %, in Sachsen-Anhalt mit +5,1 % und in Rheinland-Pfalz mit +4,3 %.

Rückgänge an Besuchen zeigten sich u.a. in Hamburg -4,3 % und in Bremen -2,9 %.

Die folgende Tabelle 10 enthält neben der Angabe der Museums-Besuchszahl für die einzelnen Bundesländer auch Angaben zur Anzahl der von den Museen in den einzelnen Bundesländern gemeldeten Sonderausstellungen.

Tabelle 10: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)
Baden- Württemberg	1.069	(1.078)	845	(853)	781	(779)	15.287.702	(15.306.807)	1.252	(1.206)
Freistaat Bayern	1.159	(1.158)	958	(959)	885	(881)	20.289.622	(19.970.482)	1.382	(1.339)
Berlin	166	(167)	152	(155)	143	(143)	16.204.390	(16.167.589)	358	(382)
Brandenburg	335	(334)	255	(253)	240	(239)	3.715.468	(3.388.527)	496	(472)
Bremen	34	(34)	31	(30)	29	(28)	1.078.531	(1.111.156)	101	(98)
Hamburg	63	(60)	51	(51)	50	(46)	2.161.199	(2.258.007)	121	(105)
Hessen	414	(415)	364	(344)	338	(309)	4.976.200	(4.860.796)	667	(635)
Mecklenburg- Vorpommern	222	(225)	177	(183)	159	(163)	3.143.576	(3.039.631)	290	(328)
Niedersachsen	629	(625)	517	(517)	482	(479)	6.692.562	(6.397.139)	769	(815)
Nordrhein- Westfalen	700	(676)	574	(546)	535	(513)	15.184.610	(15.183.527)	1.244	(1.230)
Rheinland- Pfalz	403	(404)	301	(285)	271	(256)	4.554.576	(4.384.936)	394	(365)
Saarland	75	(76)	54	(56)	50	(52)	710.329	(728.077)	96	(108)
Freistaat Sachsen	397	(398)	353	(348)	328	(323)	8.790.632	(8.776.855)	793	(781)
Sachsen- Anhalt	238	(240)	201	(186)	194	(176)	2.638.327	(2.510.506)	384	(363)
Schleswig- Holstein	232	(236)	185	(177)	170	(161)	2.399.505	(2.278.808)	288	(278)
Thüringen	236	(232)	198	(197)	191	(187)	4.156.837	(4.062.159)	423	(437)
Gesamt	6.372	(6.358)	5.216	(5.140)	4.846	(4.735)	111.984.066	(110.425.002)	9.058	(8.942)

Tabelle 11: Verteilung der Museen in den Bundesländern nach Museumsarten

Bundesland	Volks-, Heimat- kunde	Kunst- museen	Schloss-, Burg- museen	Natur- kunde- museen	Natur- wiss., Technik	Histor., Archäol. Museen	Sammel- museen	Kultur- geschichtl. Spezialm.	Museums- komplexe	Gesamt
Baden- Württemberg	541 50,6	110 10,3	38 3,6	34 3,2	100 9,3	79 7,4	3 0,3	154 14,4	10 0,9	1.069 16,8
Freistaat Bayern	475 41,0	132 11,4	55 4,8	62 5,3	114 9,8	93 8,0	5 0,4	198 17,1	25 2,2	1.159 18,2
Berlin	23 13,9	39 23,5	12 7,2	4 2,4	16 9,6	35 21,1	1 0,6	33 19,9	3 1,8	166 2,6
Brandenburg	175 52,2	25 7,5	23 6,9	8 2,4	39 11,6	23 6,9	2 0,6	36 10,7	4 1,2	335 5,3
Bremen	4 11,8	10 29,4	0 0,0	2 5,9	11 32,4	1 2,9	1 2,9	5 14,7	0 0,0	34 0,5
Hamburg	12 19,0	6 9,6	1 1,6	3 4,8	12 19,0	12 19,0	0 0,0	17 27,0	0 0,0	63 1,0
Hessen	223 53,9	43 10,4	19 4,6	10 2,4	42 10,1	14 3,4	3 0,7	55 13,3	5 1,2	414 6,5
Mecklenburg- Vorpommern	118 53,2	16 7,2	6 2,7	17 7,7	26 11,7	14 6,3	1 0,4	24 10,8	0 0,0	222 3,5
Niedersachsen	305 48,5	39 6,2	32 5,1	35 5,6	91 14,5	38 6,0	3 0,5	80 12,7	6 0,9	629 9,9
Nordrhein- Westfalen	251 35,9	113 16,1	14 2,0	40 5,7	116 16,6	44 6,3	5 0,7	109 15,6	8 1,1	700 11,0
Rheinland- Pfalz	176 43,7	34 8,4	17 4,2	20 5,0	55 13,7	33 8,2	1 0,2	65 16,1	2 0,5	403 6,3
Saarland	43 57,4	8 10,7	1 1,3	3 4,0	7 9,3	6 8,0	0 0,0	7 9,3	0 0,0	75 1,2
Freistaat Sachsen	162 40,8	38 9,6	18 4,5	12 3,0	70 17,6	23 5,8	1 0,3	62 15,6	11 2,8	397 6,2
Sachsen- Anhalt	98 41,2	16 6,7	16 6,7	7 2,9	32 13,5	25 10,5	2 0,8	37 15,6	5 2,1	238 3,7
Schleswig- Holstein	110 47,4	25 10,8	4 1,7	25 10,8	23 9,9	20 8,6	0 0,0	22 9,5	3 1,3	232 3,6
Thüringen	83 35,2	24 10,2	17 7,2	16 6,8	35 14,8	17 7,2	1 0,4	41 17,4	2 0,8	236 3,7
Gesamt	2.799 43,9	678 10,6	273 4,3	298 4,7	789 12,4	477 7,5	29 0,5	945 14,8	84 1,3	6.372 100,0

2.4 Trägerschaften

Tabelle 12 gibt Aufschluss über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden.

Tabelle 12: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)
1 Staatliche Träger	460	(462)	412 89,6	(413) (89,4)	387 84,1	(380) (82,3)	24.024.010	(23.425.702)	725	(735)
2 lokale Gebietskörperschaften	2.475	(2.479)	2.105 85,1	(2.064) (83,3)	1.970 79,6	(1.925) (77,7)	21.935.914	(21.505.146)	4.525	(4.388)
3 andere Formen öffentl. Rechts	436	(427)	390 89,4	(381) (89,2)	359 82,3	(348) (81,5)	26.102.043	(26.493.392)	748	(703)
4 Vereine	1.786	(1.779)	1.389 77,8	(1.373) (77,2)	1.305 73,1	(1.265) (71,1)	12.861.272	(12.548.723)	1.771	(1.817)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	304	(301)	250 82,2	(250) (83,1)	231 76,0	(223) (74,1)	13.979.715	(12.804.519)	402	(402)
6 Stiftungen des privaten Rechts	223	(223)	194 87,0	(199) (89,2)	182 81,6	(188) (84,3)	7.554.386	(8.173.942)	434	(435)
7 Privatpersonen	435	(434)	265 60,9	(250) (57,6)	215 49,4	(209) (48,2)	2.418.514	(2.429.337)	138	(163)
8 Mischformen privat + öffentl.	253	(253)	211 83,4	(210) (83,0)	197 77,9	(197) (77,9)	3.108.212	(3.044.241)	315	(299)
Gesamt	6.372	(6.358)	5.216 81,9	(5.140) (80,8)	4.846 76,1	(4.735) (74,5)	111.984.066	(110.425.002)	9.058	(8.942)

Etwa 53 % der Museen (3.371) sind in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Gebietskörperschaften und andere Formen des öffentlichen Rechts). 43,1 % sind in privater Trägerschaft, d.h. sie werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. Allerdings sollte diese Einteilung nicht darüber hinweg täuschen, dass eine private Trägerschaft eine Ausgliederung aus der öffentlichen Hand sein kann. Sowohl der Bund, die Länder, die Kommunen als auch die Kirchen nutzen die Möglichkeit, den Betrieb eines Museums in die private Trägerschaft zu verlagern. Besonders die rechtlichen Bedingungen für privat-rechtliche Stiftungen und gemeinnützige Gesellschaften mit beschränkter Haftung (gGmbH) wurden hier genutzt.³

Auch wenn es verstärkt privat-rechtlich geführte Museen gibt, ist hieraus nicht zu schließen, ob mehr oder weniger öffentliche Gelder in die Museen fließen.

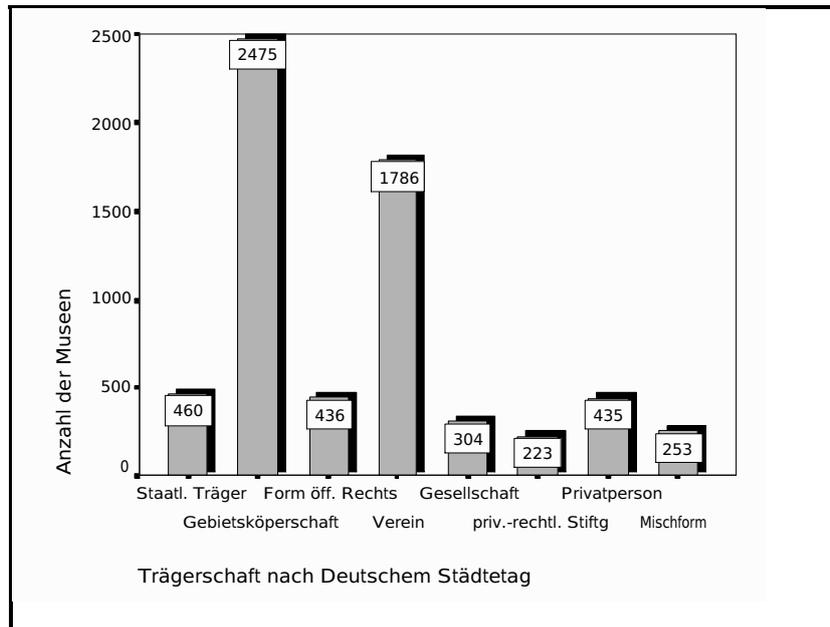
Die 460 Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (Bund oder Länder) hatten 2014 insgesamt 24.024.010 Besuche zu verzeichnen – also 21,5 % aller Museumsbesuche. Hierzu gehören neben den Landesmuseen auch die Museen in der Trägerschaft von Landeseinrichtungen, wie z.B. von Universitäten.

Abb. 11 fasst einen Teil der Ergebnisse von Tabelle 12 grafisch zusammen. Es wird deutlich, dass sich die größte Gruppe der Museen in der Trägerschaft der lokalen Gebietskörperschaften

³ Ab dem 1.1.2013 haben die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsens die Rechtsform einer gGmbH. Eine kurze Darstellung zur Gestaltung von Verantwortung und finanzieller Lage zeigt eine Pressemitteilung zur Jahresbilanz 2013 des Schlösserlands Sachsens. Siehe hierzu: www.schloesserland-sachsen.de.

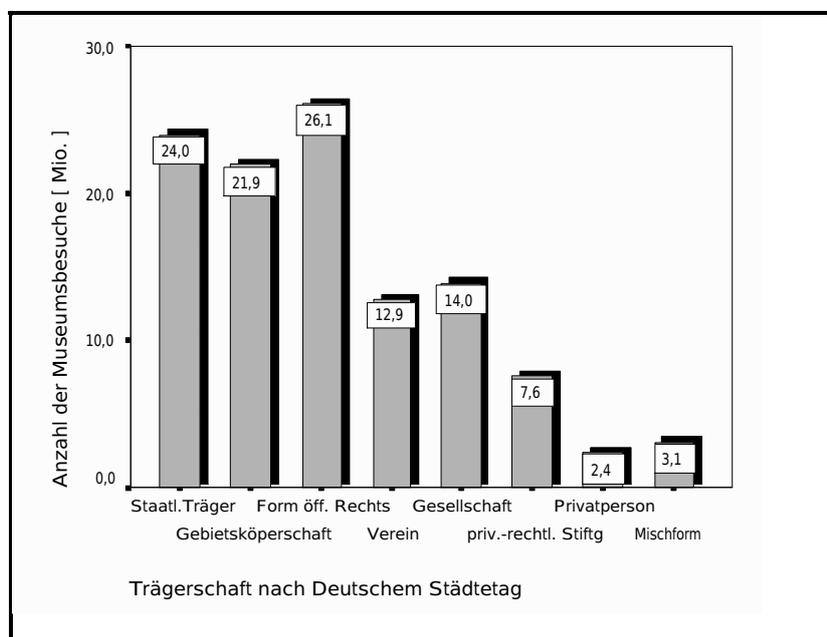
(Gemeinden, Kreise) – also auch in öffentlicher Trägerschaft – befindet, gefolgt von Museen, die von Vereinen, d.h. privatrechtlichen Institutionen, getragen werden.

Abbildung 11: Verteilung der Museen nach Trägerschaft



Die folgende Abb. 12 belegt, dass die kommunal getragenen Einrichtungen und diejenigen in gesamtstaatlicher Trägerschaft ähnlich hohe Besuchszahlen haben und zusammen knapp die Hälfte (41,0 %) der Besuche aufweisen.

Abbildung 12: Besuchszahlen nach Trägerschaft



Der Vergleich der beiden Grafiken zeigt, dass die relativ geringe Zahl von Museen in der Trägerschaft „andere Formen öffentlichen Rechts“ (436) und gesamtstaatlicher Trägerschaft (460) die höchsten Anteile an Museumsbesuchen hatten. Dies liegt daran, dass sich viele große international renommierte Museen und Museumskomplexe in der Trägerschaft von Stiftungen Öffentlichen Rechts befinden (z.B. Stiftung Preußischer Kulturbesitz/Staatliche Museen zu Berlin).

Tabelle 13: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Bundesland

Bundesland	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen 2014 (2013)	Besuchszahl der Museen 2014 (2013)	Anzahl der Museen (2013)	Besuchszahl der Museen 2014 (2013)	Anzahl der Museen (2013)	Besuchszahl der Museen (2013)
Baden–Württemberg	595 (601)	8.738.932 (8.573.397)	418 (421)	6.069.918 (6.249.361)	56 (56)	478.852 (484.049)
Freistaat Bayern	670 (669)	15.723.967 (15.668.568)	438 (437)	4.098.506 (3.844.894)	51 (52)	467.149 (457.020)
Berlin	104 (103)	12.601.937 (12.823.652)	60 (62)	3.469.911 (3.194.730)	2 (2)	132.542 (149.207)
Brandenburg	180 (180)	2.931.618 (2.649.625)	147 (146)	751.075 (707.585)	8 (8)	32.775 (31.317)
Bremen	6 (6)	160.085 (192.077)	24 (24)	831.694 (863.928)	4 (4)	86.752 (55.151)
Hamburg	30 (27)	1.398.203 (1.558.160)	32 (32)	755.996 (692.847)	1 (1)	7.000 (7.000)
Hessen	190 (189)	2.634.467 (2.602.385)	202 (204)	2.260.044 (2.203.048)	22 (22)	81.689 (55.363)
Mecklenburg–Vorpommern	128 (127)	1.449.209 (1.368.992)	91 (94)	1.656.155 (1.619.484)	3 (4)	38.212 (51.155)
Niedersachsen	219 (220)	3.073.247 (2.994.978)	384 (380)	2.893.178 (2.692.914)	26 (25)	726.137 (709.247)
Nordrhein–Westfalen	331 (325)	8.643.493 (8.387.759)	331 (312)	5.847.336 (6.129.631)	38 (39)	693.781 (666.137)
Rheinland–Pfalz	210 (212)	2.112.563 (2.038.295)	178 (178)	2.378.773 (2.291.224)	15 (14)	63.240 (55.417)
Saarland	34 (34)	242.206 (220.244)	39 (40)	387.007 (425.297)	2 (2)	81.116 (82.536)
Freistaat Sachsen	249 (251)	5.942.487 (6.089.603)	139 (139)	2.744.913 (2.567.618)	9 (8)	103.232 (119.634)
Sachsen–Anhalt	144 (145)	1.792.823 (1.742.362)	83 (84)	796.293 (712.151)	11 (11)	49.211 (55.993)
Schleswig–Holstein	104 (107)	1.349.714 (1.277.278)	125 (126)	988.037 (940.736)	3 (3)	61.754 (60.794)
Thüringen	177 (172)	3.267.016 (3.236.865)	57 (58)	885.051 (821.073)	2 (2)	4.770 (4.221)
Gesamt	3.371 (3.368)	72.061.967 (71.424.240)	2.748 (2.737)	36.813.887 (35.956.521)	253 (253)	3.108.212 (3.044.241)

Etwa 53 % der Museen (3.371) stehen in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Kommunen, Landkreise oder andere Formen des öffentlichen Rechts wie z.B. öffentlich-rechtliche Stiftungen). 43,1 % sind in privater Trägerschaft, d.h. sie werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. 4,0 % der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater) Trägerschaft. Häufig handelt es sich hierbei um eine Kooperation von Gebietskörperschaft und Verein.

Tabelle 13 ist zu entnehmen, wie viele Museen in den einzelnen Bundesländern in öffentlicher oder privater Trägerschaft stehen, bzw. wie viele Museen durch öffentliche und private Institutionen gemeinsam getragen werden.

Tabelle 14 zeigt, wie viele Museen welcher Museumsart öffentlich und wie viele privat getragen werden, und welche Besuchszahl diese Gruppen von Museen hatten.

Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt stehen dabei eher in privater als in öffentlicher Trägerschaft. Die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen haben einen ähnlichen Anteil an Museen in öffentlicher bzw. privater Trägerschaft. Bei den Museen mit allen anderen Sammlungsschwerpunkten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

Tabelle 14: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Museumsart

Museumsart	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen
	2014 (2013)	2014 (2013)	2014 (2013)	2014 (2013)	2014 (2013)	2014 (2013)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.544 (1.559)	10.160.688 (9.635.909)	1.140 (1.140)	4.856.882 (4.542.462)	115 (115)	396.686 (319.369)
2 Kunstmuseen	415 (410)	13.541.124 (13.438.819)	240 (240)	4.746.010 (4.673.812)	23 (24)	512.813 (520.024)
3 Schloss- und Burgmuseen	170 (170)	10.513.087 (10.098.790)	96 (97)	3.009.933 (2.929.353)	7 (7)	138.925 (111.050)
4 Naturkundliche Museen	164 (163)	4.111.295 (4.645.234)	117 (118)	2.118.326 (2.046.472)	17 (16)	654.623 (646.314)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	247 (247)	5.912.219 (5.721.174)	510 (499)	11.447.240 (11.673.404)	32 (33)	711.826 (774.662)
6 Historische und archäologische Museen	312 (306)	16.898.903 (16.365.557)	150 (147)	4.471.856 (4.320.694)	15 (15)	119.121 (129.606)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	25 (25)	2.139.393 (1.993.523)	3 (3)	336.257 (288.166)	1 (1)	120.178 (135.972)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	430 (423)	5.045.518 (5.529.457)	482 (482)	5.637.575 (5.199.437)	33 (32)	256.868 (205.301)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	64 (65)	3.739.740 (3.995.777)	10 (11)	189.808 (282.721)	10 (10)	197.172 (201.943)
Gesamtzahl	3.371 (3.368)	72.061.967 (71.424.240)	2.748 (2.737)	36.813.887 (35.956.521)	253 (253)	3.108.212 (3.044.241)

2.5 Freilichtmuseen

Aufgrund der Zuordnungen nach Sammlungsschwerpunkten (vgl. Abschnitt 2.2) ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der **Freilichtmuseen** in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 141 Museen (2013: 140 Museen) als Freilichtmuseen erfasst. Diese Museen hatten 6.228.943 Besuche in 2014 und führten 172 Sonderausstellungen durch (2013: 5.857.517 Besuche, 177 Sonderausstellungen).

Tabelle 15: Anzahl der Museumsbesuche sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten in Freilichtmuseen

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	86	(86)	70	(75)	3.499.258	(3.330.885)	118	(131)
2 Kunstmuseen	1	(1)	0	(0)	—	(—)	—	(—)
3 Schloß- und Burgmuseen	2	(2)	2	(2)	85.738	(74.507)	0	(0)
4 Naturkundliche Museen	5	(5)	3	(3)	39.925	(43.052)	1	(1)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	16	(15)	14	(14)	428.931	(388.675)	26	(22)
6 Historische und archäologische Museen	25	(25)	22	(22)	1.888.265	(1.734.520)	14	(13)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	4.659	(4.373)	0	(0)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	5	(5)	5	(5)	282.167	(281.505)	13	(10)
Gesamtzahl	141	(140)	117	(122)	6.228.943	(5.857.517)	172	(177)

Tabelle 16: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)
Baden- Württemberg	23	(23)	20 87,0	(22) (95,7)	17 73,9	(19) (82,6)	1.035.659	(994.483)	13	(16)
Freistaat Bayern	23	(23)	22 95,7	(21) (91,3)	22 95,7	(21) (91,3)	946.011	(881.445)	33	(26)
Berlin	1	(1)	1 100,0	(1) (100,0)	1 100,0	(1) (100,0)	29.793	(22.876)	0	(1)
Brandenburg	7	(7)	5 71,4	(6) (85,7)	5 71,4	(6) (85,7)	164.789	(150.708)	11	(12)
Bremen	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(2) (100,0)	105.899	(100.819)	10	(5)
Hamburg	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(2) (100,0)	57.497	(38.724)	0	(2)
Hessen	4	(4)	4 100,0	(4) (100,0)	4 100,0	(4) (100,0)	239.334	(209.698)	14	(15)
Mecklenburg- Vorpommern	8	(7)	8 100,0	(6) (85,7)	6 75,0	(6) (85,7)	175.990	(165.711)	7	(5)
Niedersachsen	25	(25)	20 80,0	(21) (84,0)	18 72,0	(20) (80,0)	642.864	(641.988)	25	(34)
Nordrhein- Westfalen	12	(12)	11 91,7	(11) (91,7)	11 91,7	(10) (83,3)	1.498.464	(1.395.074)	23	(26)
Rheinland- Pfalz	6	(6)	6 100,0	(6) (100,0)	6 100,0	(6) (100,0)	200.423	(192.102)	6	(6)
Saarland	1	(1)	1 100,0	(1) (100,0)	1 100,0	(1) (100,0)	14.500	(15.000)	1	(0)
Freistaat Sachsen	10	(10)	9 90,0	(10) (100,0)	8 80,0	(9) (90,0)	704.340	(651.941)	12	(14)
Sachsen- Anhalt	6	(6)	5 83,3	(5) (83,3)	5 83,3	(5) (83,3)	51.142	(43.782)	2	(0)
Schleswig- Holstein	8	(8)	7 87,5	(7) (87,5)	6 75,0	(7) (87,5)	289.297	(284.858)	8	(10)
Thüringen	3	(3)	3 100,0	(3) (100,0)	3 100,0	(3) (100,0)	72.941	(68.308)	7	(5)
Gesamt	141	(140)	126 89,4	(128) (91,4)	117 83,0	(122) (87,1)	6.228.943	(5.857.517)	172	(177)